

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Ergänzenden Protokoll vom 22. August 1996 zum Ems-Dollart-Vertrag zur Regelung der Zusammenarbeit zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung (Ems-Dollart-Umweltprotokoll)

A. Zielsetzung

Das am 22. August 1996 unterzeichnete Protokoll stellt ein ergänzendes Protokoll zu dem zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande am 8. April 1960 unterzeichneten Vertrag über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung (Ems-Dollart-Vertrag) dar und soll künftig die erforderliche Rechtsgrundlage für den Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung bilden.

Das Protokoll entspricht ähnlichen bewährten Regelungen, die teilweise seit langem mit westlichen, östlichen und südlichen Nachbarstaaten bestehen.

Die wesentlichen Ziele des Protokolls sind:

- Die Wassergüte und die Natur in der Emsmündung zu bewahren und zu verbessern,
- die Qualität der Sedimente so zu verbessern, daß sie dem Ökosystem nicht schaden,
- die ökologischen Funktionen in der Emsmündung zu bewahren, wiederherzustellen und zu verbessern sowie
- im litoralen Bereich die natürliche oder naturnahe Vegetation sowie die trockenfallenden Platen zu schützen und zu pflegen.

Fristablauf: 31. 01. 97

B. Lösung

Durch das Vertragsgesetz sollen die Voraussetzungen für die Ratifikation des Ems-Dollart-Umweltprotokolls geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine

2. Vollzugsaufwand

Bei dem beteiligten Bundesland Niedersachsen entsteht infolge Durchführung und Begleitung des Protokolls administrativer Aufwand. Das Land Niedersachsen hat zugesichert, daß dem Bund daraus keine Kosten entstehen.

E. Sonstige Kosten

Die inländische Wirtschaft wird nicht mit Kosten belastet, da das in Deutschland geltende Recht durch den Vertrag nicht geändert wird. Lediglich Artikel 42 des Ems-Dollart-Vertrags von 1960 wird aufgehoben. Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind daher nicht zu erwarten.

20. 12. 96

U – Wo

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes
zu dem Ergänzenden Protokoll vom 22. August 1996
zum Ems-Dollart-Vertrag
zur Regelung der Zusammenarbeit
zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung
(Ems-Dollart-Umweltprotokoll)

Bundesrepublik Deutschland

Der Bundeskanzler

031 (321) – 235 31 – De 16/96 (NA 1)

Bonn, den 20. Dezember 1996

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Ergänzenden Protokoll vom 22. August 1996 zum Ems-Dollart-Vertrag zur Regelung der Zusammenarbeit zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung (Ems-Dollart-Umweltprotokoll)

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Dr. Helmut Kohl

Fristablauf: 31. 01. 97

958/96

4

Entwurf**Gesetz****zu dem Ergänzenenden Protokoll vom 22. August 1996 zum Ems-Dollart-Vertrag
zur Regelung der Zusammenarbeit
zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung
(Ems-Dollart-Umweltprotokoll)****Vom**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem an Bord des MS „Warsteiner Admiral“ in der Emsmündung auf der Höhe von Delfzijl am 22. August 1996 unterzeichneten Ergänzenenden Protokoll zu dem am 8. April 1960 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung (Ems-Dollart-Vertrag) zur Regelung der Zusammenarbeit zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung (Ems-Dollart-Umweltprotokoll) wird zugestimmt.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 7 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Der Kooperationsvertrag Ems-Dollart vom 10. September 1984 zum Bau des Dollart-Hafens, der auch Regelungen zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung enthielt, trat wegen fehlender Ratifikation durch das Königreich der Niederlande und im gegenseitigen Einvernehmen nicht in Kraft. Es bedurfte daher einer neuen völkerrechtlichen Grundlage für die notwendige Kooperation mit den Niederlanden für den Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung. Die künftige Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten soll auf der Grundlage des am 22. August 1996 unterzeichneten Ems-Dollart-Umweltprotokolls erfolgen.

Zu Artikel 1

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, weil der Vertrag das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden in Niedersachsen regelt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 7 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Besondere gesetzliche Ausführungsbestimmungen zum Vertrag sind nicht erforderlich.

Das Gesetz wird positive Auswirkungen auf den Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung haben.

Die inländische Wirtschaft wird nicht mit Kosten belastet, da das in Deutschland geltende Recht durch den Vertrag nicht geändert wird. Lediglich Artikel 42 des Ems-Dollart-Vertrags von 1960 wird aufgehoben. Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind daher nicht zu erwarten.

Ergänzendes Protokoll
zu dem am 8. April 1960 unterzeichneten Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung
(Ems-Dollart-Vertrag)
zur Regelung der Zusammenarbeit
zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung
(Ems-Dollart-Umweltprotokoll)

Aanvullend Protocol
bij het op 8 april 1960 ondertekende Verdrag
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
tot Regeling van de Samenwerking in de Eemsmonding
(Eems-Dollardverdrag)
tot Regeling van de Samenwerking met betrekking
tot het Waterbeheer en het Natuurbeheer in de Eemsmonding
(Eems-Dollardmilieuprotocol)

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich der Niederlande –

De Bondsrepubliek Duitsland
en
het Koninkrijk der Nederlanden

Im Hinblick darauf, daß eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern aufgrund des am 8. April 1960 unterzeichneten Grenzvertrags, des am selben Tage unterzeichneten Ems-Dollart-Vertrags, des Zusatzabkommens vom 14. Mai 1962 sowie des Abkommens vom 17. November 1975 zur Änderung des Ems-Dollart-Vertrags besteht,

ferner im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in der deutsch-niederländischen Raumordnungskommission sowie zwischen dem Land Niedersachsen und der Provinz Groningen zum Umwelt- und Naturschutz im Rahmen der Vereinbarung Neue Hanse Interregio vom 20. März 1991,

mit Rücksicht auf die Beschlüsse der Nordsee- und Wattenmeerkooperation,

unter Bezugnahme auf die Richtlinien der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Umweltverträglichkeitsprüfung sowie zum Gewässer- und Naturschutz,

unter Hinweis auf das im Rahmen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa erarbeitete und von beiden Ländern am 18. März 1992 in Helsinki unterzeichnete Übereinkommen zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen,

Im Bemühen um den Gewässerschutz in der Emsmündung und die Erhaltung der Natur –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) Die Vertragsstaaten arbeiten im Bereich des Gewässer- und Naturschutzes in der Emsmündung zusammen.

(2) Die Vertragsstaaten lassen sich dabei von folgenden Grundsätzen leiten:

In aanmerking nemende dat er een nauwe samenwerking tussen beide landen bestaat op grond van het op 8 april 1960 ondertekende Grensverdrag, van het op dezelfde dag ondertekende Eems-Dollardverdrag, van de Aanvullende Overeenkomst van 14 mei 1962 alsmede van de Overeenkomst van 17 november 1975 tot wijziging van het Eems-Dollardverdrag;

Voorts in aanmerking nemende de samenwerking tussen beide landen in de Duits-Nederlandse Commissie voor de Ruimtelijke Ordening en tussen het Land Nedersaksen en de provincie Groningen met betrekking tot het milieu- en natuurbeheer in het kader van de Overeenkomst Nieuwe Hanze-Interregio van 20 maart 1991;

Gelet op de besluiten tot samenwerking inzake de Noordzee en de Waddenzee;

Met referentie aan de richtlijnen van de Europese Economische Gemeenschap inzake milieu-effectrapportage en inzake water- en natuurbeheer;

Onder verwijzing naar het in het kader van de Economische Commissie voor Europa van de Verenigde Naties opgestelde en door beide landen op 18 maart 1992 in Helsinki ondertekende Verdrag inzake de bescherming en het gebruik van grensoverschrijdende waterlopen en internationale meren;

Met het oog op het waterbeheer in de Eemsmonding en het behoud van de natuur;

Zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1

1. De Verdragsluitende Partijen werken in de Eemsmonding samen op het terrein van water- en natuurbeheer.

2. De Verdragsluitende Partijen laten zich daarbij leiden door de volgende beginselen:

- Prinzip der guten Nachbarschaft,
- Prinzip der Vorsorge,
- Prinzip der Vorbeugung,
- Verursacherprinzip,
- Prinzip der Nichterhöhung von Beeinträchtigungen,
- Sorge um eine nachhaltige Entwicklung,
- Anwendung des Standes der Technik sowie der besten Umweltpolitik im Rahmen des jeweils geltenden Rechts der Europäischen Union,
- Prinzip der Nichtverlagerung von Umweltbelastungen in andere Umweltmedien.

Artikel 2

Die Zusammenarbeit findet statt im Rahmen der nach Artikel 64 des deutsch-niederländischen Grenzvertrags vom 8. April 1960 eingesetzten Ständigen Deutsch-Niederländischen Grenzgewässerkommission, im folgenden als „Kommission“ bezeichnet, unbeschadet der Bestimmungen im Artikel 56 Absatz 2 des Grenzvertrags.

Artikel 3

Die Bestimmungen des Ems-Dollart-Vertrags und des Zusatzabkommens von 1962 bleiben unberührt, soweit dieses Protokoll nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt.

Artikel 4

Die Vertragsstaaten werden im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung insbesondere anstreben,

- a) die Wassergüte und die Natur in der Emsmündung zu bewahren und zu verbessern;
- b) die Qualität der Sedimente so zu verbessern, daß sie dem Ökosystem nicht schaden, und die Dynamik des Wasserkörpers und die damit zusammenhängenden geomorphologischen und pedologischen Prozesse zu bewahren;
- c) die ökologischen Funktionen in der Emsmündung, insbesondere als Wurf-, Ruhe- und Säugstätte für Seesäugetiere, namentlich Robben, und als Jungfischhabitat, Brutgebiet, Rast- und Überwinterungsstätte für Zugvögel, im Hinblick auf die ökologische Einheit von Gewässerstruktur und Uferandregion zu bewahren, wiederherzustellen und zu verbessern;
- d) im litoralen Bereich die natürliche oder naturnahe Vegetation wie Salzwiesen und Salzröhricht sowie im Grenzbereich gemäß dem Zusatzabkommen von 1962 zum Ems-Dollart-Vertrag von 1960 die trockenfallenden Platen einschließlich der Seegrasswiesen zu schützen und zu pflegen.

Artikel 5

(1) Zur Unterstützung der vorgenannten Ziele soll zu allen internationalen Institutionen in der Emsmündung, insbesondere zur Ems-Kommission, zur deutsch-niederländischen Raumordnungskommission, zum trilateralen Wattenmeersekretariat und zur Neuen Hanse Interregio ein enger Kontakt hergestellt und gepflegt werden. Über die Zusammenarbeit mit weiteren internationalen und nationalen Organisationen kann die Kommission beschließen.

(2) Die Kommission gibt den Vertragsstaaten Gutachten oder Empfehlungen über die im Protokoll vorgesehene Zusammenarbeit.

(3) Die Kommission unterrichtet die Öffentlichkeit über Arbeitsergebnisse.

(4) Die Zusammenarbeit im Bereich des Gewässerschutzes umfaßt insbesondere

- het principe van goed nabuurschap
- het principe van voorzorg
- het principe van preventie
- het principe "de vervuiler betaalt"
- het "standstill"-principe
- de zorg voor duurzame ontwikkeling

- het toepassen van beste bestaande technieken en van de beste milieupraktijk binnen het kader van het alsdan geldende recht van de Europese Unie

- het principe van het niet verschuiven van milieubelasting naar andere milieucompartmenten.

Artikel 2

De samenwerking vindt plaats in het kader van de krachtens artikel 64 van het Duits-Nederlandse Grensverdrag van 8 april 1960 ingestelde Permanente Duits-Nederlandse Grenswaterencommissie, hierna te noemen "de Commissie", onverminderd het bepaalde in artikel 56, tweede lid, van het Grensverdrag.

Artikel 3

De bepalingen van het Eems-Dollardverdrag en van de Aanvullende Overeenkomst van 1962 blijven onverlet, voor zover dit Protocol niet uitdrukkelijk iets anders bepaalt.

Artikel 4

De Verdragsluitende Partijen zullen er, met het oog op een duurzame ontwikkeling, in het bijzonder naar streven

- a) de waterkwaliteit en de natuur in de Eemsmonding te behouden en te verbeteren;
- b) de kwaliteit van de sedimenten zodanig te verbeteren dat het ecosysteem geen schade ondervindt, en de dynamiek van het waterlichaam en de hiermee gepaard gaande geomorfologische en bodemkundige processen te behouden;
- c) de ecologische functies in de Eemsmonding, in het bijzonder als werp-, rust- en zooggebied voor zeezoogdieren, met name robben, en als kinderkamer voor vis, broedgebied, alsmede rust- en overwinteringsgebied voor trekvogels, met het oog op de ecologische eenheid van watersysteem en buitendijkse gebieden te behouden, te herstellen en te verbeteren;
- d) in het kustgebied de natuurlijke of min of meer natuurlijke vegetatie zoals kwelders en brakke rietlanden, alsmede in het grensgebied overeenkomstig de Aanvullende Overeenkomst van 1962 bij het Eems-Dollardverdrag van 1960 de droogvallende platen inclusief de zeegrassvelden te beschermen en te onderhouden.

Artikel 5

1. Ter ondersteuning van de bovengenoemde doelstellingen dient met alle internationale instellingen in de Eemsmonding, in het bijzonder met de Eemsc commissie, de Duits-Nederlandse Commissie voor de Ruimtelijke Ordening, het trilaterale Waddenzee-secretariaat en de Nieuwe Hanze-Interregio een nauw contact tot stand te worden gebracht en te worden onderhouden. Over de samenwerking met andere internationale en nationale organisaties kan de Commissie beslissen.

2. De Commissie geeft de Verdragsluitende Partijen adviezen of aanbevelingen over de in het Protocol genoemde samenwerking.

3. De Commissie zorgt voor de openbaarmaking van de resultaten van de werkzaamheden.

4. De samenwerking op het gebied van het waterbeheer omvat in het bijzonder

- a) Beobachtung der Wassergüte,
 - b) Meßprogramme und Meßmethoden (Abstimmung der beiderseitigen Messungen, gemeinsame Bewertung der Ergebnisse, Datenaustausch),
 - c) Informationsaustausch über eingeleitete Schmutzfrachten und Gewässergütedaten, z.B. durch Vernetzung bestehender Einrichtungen,
 - d) wasserwirtschaftliche Modelle, die eine Beurteilung vorhandener und zukünftiger Zustände und Nutzungen ermöglichen, Verfolgung der Entwicklungen mittels dieser Modelle einschließlich entsprechender Empfehlungen,
 - e) Entwicklung gemeinsamer Ziele für den Gewässerschutz in der Emsmündung,
 - f) gemeinsame Qualitätsziele; dazu werden Listen von Stoffen, Stoffgruppen und Parametern aufgestellt, die die besonderen Verhältnisse des Gebiets nach Artikel 1 berücksichtigen,
 - g) Kataster der Direkteinleiter,
 - h) Empfehlungen für in der Praxis anwendbare Maßstäbe für die Messung der Belastung der Emsmündung aus punktuellen Einleitungen, zu denen auch die Ems und die Westerwoldse Aa gerechnet werden, und Vorschläge für Einschränkungen dieser Belastung,
 - i) Informationsaustausch über erteilte Genehmigungen in der Emsmündung,
 - j) Maßnahmen zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Situation, unter anderem durch Anwendung des Standes der Technik und der besten Umweltpraxis im Rahmen des jeweils geltenden Rechts der Europäischen Union,
 - k) gemeinsame Planung der Störfallvorsorge und Unfallbekämpfung, soweit nicht durch besondere Vereinbarungen geregelt,
 - l) Abstimmung geplanter Regelungen und Maßnahmen zur Vermeidung der Wasserverschmutzung durch Schiffe, insbesondere hinsichtlich der Schiffsabfälle und des Schiffsabwassers, und der hierfür notwendigen Abgabestellen in den Häfen unter Berücksichtigung unter anderem des MARPOL-Übereinkommens,
 - m) Bewertung der Baggerguteinbringungen, soweit nicht im Ems-Dollard-Vertrag geregelt,
 - n) Maßnahmen des Küstenschutzes im Deichvorland; Erarbeitung gemeinsamer Vorgehensweisen und Empfehlungen,
 - o) Beurteilung von Baumaßnahmen einschließlich des Baus von Deichen und Häfen zwecks Ansiedlung von Industriebetrieben, soweit sie für den Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung nachteilige Auswirkungen haben können, unbeschadet der Verfahren der Zusammenarbeit zu grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfungen.
- (5) Die Zusammenarbeit im Bereich des Naturschutzes umfaßt insbesondere
- a) Entwicklung gemeinsamer Ziele für den Naturschutz in der Emsmündung im Hinblick auf die trilaterale Wattenmeerszusammenarbeit,
 - b) Vorschläge für die Harmonisierung der Nutzungen mit den Zielen des Naturschutzes,
 - c) Vorbereitung und Koordination der Pflege- und Entwicklungsplanung,
 - d) Unterbreitung von Vorschlägen für Schutzgebiete für die trockenfallenden Platen unter Beachtung des Artikels 4,
 - e) Vorbereitung und Koordination der Betreuung und Überwachung,
- a) beoordeling van de waterkwaliteit,
 - b) meetprogramma's en meetmethoden (afstemming van de wederzijdse metingen, gemeenschappelijke evaluatie van de resultaten, uitwisseling van gegevens),
 - c) uitwisseling van informatie over vrachten van de geloosde stoffen en van gegevens inzake de waterkwaliteit, bijvoorbeeld door netwerkverbindingen tussen bestaande voorzieningen,
 - d) waterhuishoudkundige modellen die een beoordeling van de bestaande en toekomstige omstandigheden en gebruik mogelijk maken, het volgen van de ontwikkelingen door middel van deze modellen en het geven van aanbevelingen daaraan gaande,
 - e) de ontwikkeling van gemeenschappelijke doelstellingen voor het waterbeheer in de Eemsmonding,
 - f) gemeenschappelijke kwaliteitsdoelen; daartoe worden lijsten met stoffen, stofgroepen en parameters opgesteld die beantwoorden aan de speciale situatie van het in artikel 1 bedoelde gebied,
 - g) inventarisatie van de rechtstreekse lozingen,
 - h) aanbevelingen voor in de praktijk toepasbare maatstaven voor het meten van de belasting van de Eemsmonding door puntlozingen, waartoe ook de Eems en de Westerwoldse Aa worden gerekend, en voorstellen om deze belasting te beperken,
 - i) informatie-uitwisseling over verleende vergunningen in de Eemsmonding,
 - j) maatregelen ter verbetering van de waterhuishoudkundige situatie, onder andere door toepassing van beste bestaande technieken en de beste milieupraktijk binnen het kader van het alsdan geldende recht van de Europese Unie,
 - k) gemeenschappelijke planning van de preventiemaatregelen bij stortingen en van de ongevallenbestrijding, voor zover niet in specifieke overeenkomsten geregeld,
 - l) afstemming van geplande regelingen en maatregelen ter voorkoming van vervuiling van het water door schepen, in het bijzonder met het oog op scheepsafval, afvalwater van schepen en de hiervoor vereiste plaatsen van afgifte in de havens, met inachtneming van onder andere het MARPOL-Verdrag,
 - m) evaluatie van de stortingen van baggerspecie, voor zover deze niet in het Eems-Dollardverdrag is geregeld,
 - n) maatregelen ter bescherming van de kust in de kwelders; opstelling van gemeenschappelijke werkwijzen en aanbevelingen,
 - o) beoordeling van bouwactiviteiten met inbegrip van de aanleg van dijken en havens voor de vestiging van industrie, voor zover deze nadelige effecten kunnen hebben voor het water- en natuurbeheer in de Eemsmonding, onverminderd de samenwerkingsprocedures voor grensoverschrijdende milieu-effectrapportage.
5. De samenwerking op het gebied van het natuurbeheer omvat in het bijzonder
- a) de ontwikkeling van gemeenschappelijke doelstellingen voor het natuurbeheer in de Eemsmonding, met het oog op de trilaterale Waddenzeesamenwerking,
 - b) voorstellen om het gebruik in overeenstemming te brengen met de doelstellingen van het natuurbeheer,
 - c) voorbereiding en coördinatie van de beheer- en ontwikkelingsplanning,
 - d) het voorstellen van beschermde gebieden in het grensgebied voor de droogvallende platen, met inachtneming van artikel 4,
 - e) voorbereiding en coördinatie van het beheer en het toezicht,

- f) vertiefende Untersuchungen für gebietsspezifische spezielle Fragen,
- g) Informationsaustausch über erteilte Genehmigungen in der Emsmündung.

(6) Die Kommission wird gemeinsame Aktionsprogramme in den Bereichen Gewässer- und Naturschutz, einschließlich Zeitplanung und Kostenschätzung, erarbeiten sowie weitere Aktionsprogramme abstimmen.

(7) Wenn es sich zur Verwirklichung von Zielen dieses Protokolls als erforderlich erweist, hat die Kommission die Befugnis, auch andere als die vorstehend aufgeführten Angelegenheiten zu behandeln, sofern diese nicht durch besondere Vereinbarungen geregelt sind.

Artikel 6

(1) Die Vertragsstaaten können entsprechend Artikel 5 Absatz 5 Buchstabe d im gegenseitigen Einvernehmen Schutzgebiete für die trockenfallenden Platen im Grenzbereich ausweisen.

(2) Im gegenseitigen Einvernehmen werden Handlungen festgelegt, die der naturwissenschaftlichen Bedeutung von Schutzgebieten im Sinne des Absatzes 1 abträglich sind. Diese Handlungen bedürfen der Zustimmung. Für Niederländer und sich in den Niederlanden aufhaltende Personen wird diese Zustimmung kraft niederländischen Rechts von einer niederländischen, für Deutsche und sich in Deutschland aufhaltende Personen kraft deutschen Rechts von einer deutschen Behörde erteilt. Die Kontrolle und Durchsetzung der Einhaltung des Genehmigungssystems erfolgen entsprechend den Bestimmungen in den Artikeln 32 und 33 des Ems-Dollart-Vertrags von 1960.

(3) In der Emsmündung gilt ein Jagdverbot für Robben. Im Hinblick darauf entfällt Artikel 42 des Ems-Dollart-Vertrags von 1960.

Artikel 7

Dieses Ergänzende Protokoll ist Bestandteil des Ems-Dollart-Vertrags. Es tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem die Bundesrepublik Deutschland und das Königreich der Niederlande einander mitgeteilt haben, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Geschehen an Bord des MS Warsteiner Admiral in der Emsmündung auf der Höhe von Delfzijl am 22. August 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland
Jürgen Droege
Jauck

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden
Patijn

- f) nader onderzoek ten behoeve van speciale kwesties, specifiek voor het gebied,
- g) informatie-uitwisseling over verleende vergunningen in de Eemsmonding.

6. De Commissie zal gemeenschappelijke actieprogramma's op het gebied van het waterbeheer en het natuurbeheer, inclusief tijdplanning en kostenraming, opstellen alsmede verdere actieprogramma's op elkaar afstemmen.

7. Indien zulks ter verwezenlijking van doelstellingen van dit Protocol noodzakelijk blijkt te zijn, is de Commissie bevoegd ook andere dan de hierboven genoemde zaken te behandelen, voor zover deze niet in afzonderlijke overeenkomsten zijn geregeld.

Artikel 6

1. De Verdragsluitende Partijen kunnen overeenkomstig artikel 5, vijfde lid, onder d, in onderling overleg beschermde gebieden voor de droogvallende platen in het grensgebied aanwijzen.

2. In onderling overleg worden handelingen vastgesteld die schadelijk zijn voor de natuurwetenschappelijke betekenis van beschermde gebieden als bedoeld in het eerste lid. Voor deze handelingen is een toestemming vereist. Voor Nederlanders en zich in Nederland bevindende personen wordt die toestemming krachtens Nederlands recht door een Nederlandse, voor Duitsers en zich in Duitsland bevindende personen krachtens Duits recht door een Duitse autoriteit verleend. De controle en handhaving van de naleving van het vergunningen systeem geschiedt overeenkomstig het bepaalde in de artikelen 32 en 33 van het Ems-Dollardverdrag van 1960.

3. In de Eemsmonding geldt een jachtverbod voor robben. Met het oog daarop vervalt artikel 42 van het Ems-Dollardverdrag van 1960.

Artikel 7

Dit Aanvullend Protocol vormt een bestanddeel van het Ems-Dollardverdrag. Het treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand na de dag waarop de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden elkaar medegedeeld hebben dat aan de binnenlandse vereisten voor inwerkingtreding is voldaan.

GEDAAN aan boord van "MS Warsteiner Admiral" in de Eemsmonding ter hoogte van Delfzijl, op 22 augustus 1996, in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Denkschrift zu dem Protokoll

I. Allgemeines

Das am 22. August 1996 an Bord des MS „Warsteiner Admiral“ in der Emsmündung auf der Höhe von Delfzijl unterzeichnete Ems-Dollart-Umweltprotokoll soll die Grundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gewässer- und Naturschutzes in der Emsmündung bilden. Die Zusammenarbeit findet statt im Rahmen der nach Artikel 64 des deutsch-niederländischen Grenzvertrages vom 8. April 1960 eingesetzten Ständigen Deutsch-Niederländischen Grenzgewässerkommission. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben setzt die Kommission einen neuen Unterausschuß Ems-Dollart ein. Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien erfolgt ferner durch direkte Kontakte der zuständigen Behörden und Einrichtungen.

Die Vertragsstaaten werden im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung insbesondere anstreben,

- die Wassergüte und die Natur in der Emsmündung zu bewahren und zu verbessern;
- die Qualität der Sedimente so zu verbessern, daß sie dem Ökosystem nicht schaden, und die Dynamik des Wasserkörpers und die damit zusammenhängenden geomorphologischen und pedologischen Prozesse zu bewahren;
- die ökologischen Funktionen in der Emsmündung, insbesondere als Wurf-, Ruhe- und Säugestätte für See-säugetiere, namentlich Robben, und als Jungfischhabitat, Brutgebiet, Rast- und Überwinterungsstätte für Zugvögel, im Hinblick auf die ökologische Einheit von Gewässerstruktur und Uferandregion zu bewahren, wiederherzustellen und zu verbessern;
- im litoralen Bereich die natürliche oder naturnahe Vegetation wie Salzwiesen und Salzlöhricht sowie im Grenzbereich gemäß dem Zusatzabkommen von 1962 zum Ems-Dollart-Vertrag von 1960 die trockenfallenden Platanen einschließlich der Seegraswiesen zu schützen und zu pflegen.

Die praktische Zusammenarbeit erfolgt entsprechend der verfassungsrechtlichen Zuständigkeit der Bundesländer für den Vollzug der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes zwischen dem Bundesland Niedersachsen einerseits und den zuständigen niederländischen Behörden andererseits im Rahmen des neuen Unterausschusses Ems-Dollart.

Die Kommission befaßt sich mit der Koordinierung sowie mit der Erörterung auftretender Fragen.

II. Besonderes

Artikel 1 enthält die gegenseitige Verpflichtung der Vertragsparteien zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gewässer- und Naturschutzes im Grenzbereich sowie die anzuwendenden Grundsätze.

Artikel 2 regelt für die Zusammenarbeit die Zuständigkeit der Ständigen Deutsch-Niederländischen Grenzgewässerkommission.

Artikel 3 legt fest, daß bereits bestehende Bestimmungen des Ems-Dollart-Vertrags und des Zusatzabkommens von 1962 unberührt bleiben.

Artikel 4 legt die wesentlichen Ziele des Protokolls fest, welche die Vertragsstaaten im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung anstreben werden.

Gemäß Artikel 5 Abs. 1 obliegt den Vertragsparteien die Zusammenarbeit mit allen internationalen Institutionen in der Emsmündung.

Absatz 2 legt fest, daß die Kommission Gutachten oder Empfehlungen an die Vertragsstaaten richten soll.

Absatz 3 sieht die Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Arbeitsergebnisse vor.

Die Absätze 4 und 5 enthalten die wichtigsten Ziele und Aufgaben für die Zusammenarbeit zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung.

Absatz 6 sieht vor, daß die Kommission Aktionsprogramme für konkrete Maßnahmen zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung abstimmen soll.

Absatz 7 ermächtigt die Kommission, unter bestimmten Voraussetzungen weitere als die in den Absätzen 4 und 5 aufgeführten Ziele zu behandeln.

Artikel 6 Abs. 1 ermächtigt die Vertragsparteien, für trockenfallende Platanen im Grenzbereich Schutzgebiete auszuweisen.

Absatz 2 regelt die Handhabung von Handlungen, die der naturwissenschaftlichen Bedeutung von Schutzgebieten abträglich sind und legt das anzuwendende Recht fest.

Absatz 3 spricht ein Jagdverbot für Robben in der Emsmündung aus.

Artikel 7 bestimmt, daß das Protokoll Bestandteil des Ems-Dollart-Vertrags ist und regelt das Verfahren für das Inkrafttreten des Protokolls.

31.01.97

Stellungnahme

des Bundesrates

Entwurf eines Gesetzes zu dem Ergänzenden Protokoll vom 22. August 1996 zum Ems-Dollart-Vertrag zur Regelung der Zusammenarbeit zum Gewässer- und Naturschutz in der Emsmündung (Ems-Dollart-Umweltprotokoll)

Der Bundesrat hat in seiner 708. Sitzung am 31. Januar 1997 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.